



Landeshauptstadt München, Behindertenbeirat
Burgstr. 4, 80331 München

Referat für Arbeit und Wirtschaft
Wirtschaftsförderung
Allg. Wirtschaftsförderung / EAP



Facharbeitskreis Mobilität

Vorsitzende:
Brigitte Neumann-Latour
Zellerhomstr. 43, 81549 München
Tel.: 089 / 49 25 51
E-Mail: latsenft@gmx.de

Geschäftsstelle:
Burgstraße 4, 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 210 75
Telefax: 089 / 233 – 212 66
E-Mail:
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Ihr Schreiben vom Ihr Zeichen

Datum
04.10.2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06633 Gute Erreichbarkeit der Münchner Fußgängerzonen auch für Mobilitätseingeschränkte und Gepäcktransport

Antrag Nr. 14-20 / A 001991 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom
08.04.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

der FAK Mobilität im Behindertenbeirat der LHM nimmt zu der Beschlussvorlage Stellung:

Soweit im Vortrag des Referenten die Aussage getroffen wird, die Münchner Innenstadt sei sehr gut mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln erreichbar (Ziffer I, 3. a. E.), mag dies für gesunde und in ihrer Mobilität nicht eingeschränkte Personen zutreffen. Diejenigen Bürgerinnen und Bürger, die in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind, und deren Anzahl auch aufgrund der demographischen Entwicklung zunehmen wird, tragen diesbezüglich immer wieder ihre Probleme an uns heran.

So sind viele Menschen schon mit der Bewältigung einer Strecke von 100 m überfordert. Für diesen Personenkreis wurde auch in München bisher keine Lösung gefunden.

Zu den Ausführungen des KVR, dass ein Fahrdienst für eine bestimmte Personengruppe eine bessere Zugangsmöglichkeit darstellt, sollte die Beschlussvorlage den Vorschlag enthalten, zu diesem Thema eine AG zu gründen, die konkrete Pläne entwickelt und diese dem Stadtrat vorstellt.

Der kostenfreie Bus&Bahn Begleitservice ist keine spezifische Maßnahme für eine bessere Erreichbarkeit der Innenstadt, sondern ermöglicht eine Mobilität innerhalb des GESAMTEN Stadtgebietes für obige Zielgruppe. Wir haben dieses äußerst erfolgreiche Projekt mitentwickelt, das aufgrund der momentanen finanziellen Ausstattung und Problemen bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter derzeit bereits am Rande seiner Kapazitäten arbeitet. Auch dadurch



bedingt ist der Service nur eine ergänzende Maßnahme, die lediglich einem beschränkten Kreis zugute kommt.

Das grundlegende Problem – wie bewältigen mobilitätseingeschränkte Menschen innerhalb der Fußgängerzonen eine Wegstrecke, die sie zu Fuß nicht bewältigen können – hat mit dem angesprochenen Begleitservice nichts zu tun und wird durch ihn auch nicht gelöst..

Die Einführung einer Citybuslinie zur "Feinerschließung" der Münchner Innenstadt wird auch von uns weiterhin favorisiert. Der Stadtrat wird für dieses Anliegen um Unterstützung gebeten. Dieses Thema ist sowohl aufgrund des Inklusionsanspruchs der Stadt (s. 1. Aktionsplan der LHM) als auch aus ökologischer Sicht weiterzuentwickeln und von der MVG in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung als dringende Aufgabe zu definieren.

Fazit aus unserer Sicht: die Ausführungen des Referenten, dass die Innenstadt für alle Bevölkerungsgruppen sehr gut erreichbar sei, teilen wir nicht. Sozialdienste berichten täglich von Menschen, die aufgrund ihrer Einschränkungen nie die Innenstadt erreichen. Dabei handelt es sich häufig um Personen, die auch nicht über das nötige Geld verfügen (sie können z. B. auch kein Taxi nutzen).

Schließlich gestatten Sie uns noch folgende Anregung: in dem Beschluss werden die zahlreichen Fußgängerzonen nahen Behindertenparkplätze erwähnt und erklärt, dass freie Parkplätze über das Parkleitsystem erkennbar sind. Das System informiert aber nicht über freie Behindertenparkplätze. Auch in diesem Bereich besteht noch Handlungsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Brigitte Neumann-Latour
Vorsitzende FAK Mobilität

gez.

